

St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



PFARRBRIEF Ausgabe 31+32/2022

vom 31.07.2022 bis 13.08.2022

31. Juli 2022 18. Sonntag im Jahreskreis LJ C

07. August 2022 19. Sonntag im Jahreskreis LJ C



» So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

- 1. Lesung: Kohelet 1,2; 2,21 - 23
- 2. Lesung: Kolosser 3,1 - 5,9 - 11
- Evangelium: Lukas 12,13 - 21

Ausgelegt

Lukas 12,13 - 21

Was macht mich reich? Oder genauer: Wie geht es mir gut? Für den reichen Mann im Gleichnis ist die Sache klar: Dank der guten Ernte hat er ausgesorgt, wenn er die jetzt noch sichert. Dafür muss er noch mal planen und bauen. Dann aber hat „die liebe Seele Ruh“. Der reiche Mann ist kein böser Ausbeuter und auch kein raffgieriger Agrarökonom. Aber er ist ein Narr in den Augen Gottes, sagt Jesus. Denn bei all seiner Vorsorge hat er vergessen, dass das gute Leben mehr ist als materielle Sicherheit. Es kann über Nacht zu Ende sein, und dann ist es ganz egal, wie klug er investiert hat. Reich zu sein, ist in den Augen Gottes etwas anderes.

Und jetzt sind wir gefragt: Was macht uns reich? Was macht unsere Seele satt? Ein Teil der Antwort ist für mich der Anlass für die Gleichniserzählung: der Zuhörer, der mit seinem Bruder über das Erbe streitet. Das Problem kennen viele von uns. Und doch: Wie schön wäre es, wenn der Bruder, die Schwester nicht mein Gegner wäre. Wenn wir uns gemeinsam dankbar erinnern könnten an die Liebe und Sorge der Eltern, denen wir das Erbe verdanken. Wenn es nicht da-rum ginge, Geld anzuhäufen, sondern glückliche Momente. Ich möchte richtig investieren ...

Christina Brunner



» Verkauft euren Besitz und gebt Almosen! Macht euch Geldbeutel, die nicht alt werden! Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst! Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. «

- 1. Lesung: Weisheit 18,6 - 9
- 2. Lesung: Hebräer 11,1 - 2,8 - 19
- Evangelium: Lukas 12,32 - 48

Ausgelegt

Lukas 12,32 - 48

Ein wachrüttelndes Evangelium. Es geht um Wachsamkeit und Aufmerksamkeit, um Treue und auch um Freiheit. Mir kommt vor, dass diese „Tugenden“ (also das, was im Leben taugt) Jesus besonders wichtig waren. Heutige Menschen würden zur Wachsamkeit vielleicht „Bewusstheit“ oder „Klarheit“ sagen. Diese Wachsamkeit hilft, das Leben bewusst zu leben und zu gestalten, sich darin zu orientieren und auch Entwicklungen zu entdecken. Die Aufmerksamkeit ist das, was mich, meine Gedanken und auch mein Herz bindet. „Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz“, sagt Jesus. Ich merke, dass ich neben meinem Glauben auch noch viele andere Schätze habe, die mich oft ganz schön beschäftigen, manchmal sogar fesseln. Die Treue wird – wie bei dem Verwalter – immer wieder auf die Probe gestellt: Wenn ich lange warten muss, wenn der Sinn nicht klar ist, wenn die Fruchtbarkeit auf sich warten lässt.

Die Freiheit ist das, was ich besonders ersehne. Da schmeckt etwas von „Glück“ mit. Jesus spricht davon, dass es gut ist, Sicherheiten loszulassen („Verkauft eure Habe ... Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen“). Das ist wahrlich riskant, und es ist sicher keine Sozialromantik. Und doch. Gerade im Loslassen liegt die versprochene Freiheit, sie nimmt die Angst, und sie macht den Blick frei für das größere Ziel: „Fürchte dich nicht ... Gott hat beschlossen, uns das Reich Gottes zu geben.“

Christine Rod MC

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten: di-do-fr 10 - 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 - 17:30 Uhr

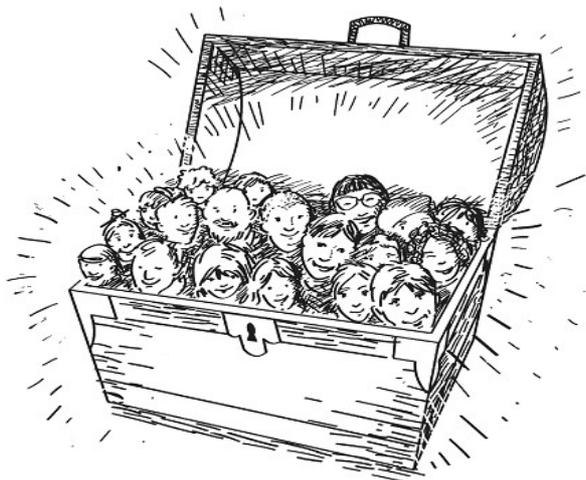
☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de



„Wir sind doch nicht das Sozialamt für die ganze Welt ...!“ Da hat die Frau sogar recht, und dennoch ist ihr die eigene Perspektive völlig verrutscht. Um im Bild zu bleiben: Wer nicht mehr über den Rand seines Einkaufswagens blicken kann, ist blind geworden für das Elend der Welt. Und könnte so viel helfen, ohne weniger Lebensqualität zu haben. Im Gegenteil: Dem reichen Kornbauer quält nicht die Armut, sondern sein Reichtum. Geht es mir nicht auch so?

Elisabethfest der Pfarrcaritas

Das Fest findet in diesem Jahr als Sommerfest am 23. und 24. August jeweils um 15 Uhr (Einlass 14 Uhr) im Marienheim, Friedensstr. 1 statt. Ab Anfang August sind die Eintrittskarten jeden Dienstag u. Donnerstag zwischen 15:00 Uhr u. 17:00 Uhr in der Kleiderstube, Kirchplatz 15 zum Preis von 8,- € (inklusive Kaffee und Kuchen) oder bei den Helferinnen der Pfarrcaritas zu erwerben. Die Kleiderstube bleibt am 23. August geschlossen.



Die härteste Währung, die es gibt: menschliche Beziehungen. Krisenfest, ohne Inflationsgefahr. Ein wahrer Schatz.

SAMSTAG, den 30. Juli

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 31. Juli

11:30 Uhr: hl. Messe

Koll. f. d. Kirchenkasse

MITTWOCH, den 03. August

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis: Agnes-Maria Dethloff
Jahrgedächtnis: Barbara Maria Lukovich, Hellmuth Winter, Maria Maras, Anton Wiechers, Tony Schoofs, Else Opterweidt, Magarete Bracik, Johann Grillhösl, Friedrich Zitz, Heinz Pöttgen

Donnerstag „offene Kirche“ 10 – 12 Uhr

SAMSTAG, den 06. August

13:00 Uhr: Trauung von Daniel Jagenburg und Christina Storm

16:00 Uhr: Tauffeier von Adam, Klaas und Nieke Vaesen

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 07. August

11:30 Uhr : hl. Messe

Jahrgedächtnis: Franz Josef Krahen

Koll. f. d. Erhalt d. Pfarrkirche

15:00 Uhr: Tauffeier

MITTWOCH, den 10. August

19:00 Uhr: hl. Messe

1. Jahrgedächtnis: Stephan Köhler

Jahrgedächtnis: Renate Robertz, Roswitha Dengs, Wilhelmine Wolters, Elisabeth Lompa, Heinz Peter Beurskens, Irene Scheuren, Doris Chucher, Wolfgang Adolph, Wilma Kamps, Magarete Jansen

DONNERSTAG, den 11. August

10:00 Uhr: Einschulungsgottesfeier der kath. Grundschule

Anschließend offene Kirche bis 12:00 Uhr!

FREITAG, den 12. August

13:00 Uhr: Trauung von Julian Kitschen und Lisa Postpischil

SAMSTAG, den 13. August

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

SONNTAG, den 14. August

11:30 Uhr: hl. Messe mit Kräuterweihe

Koll. f. d. Kirchenkasse